

ATC2ICD — Dokumentierhilfe für DURIA²

Anleitung zur überarbeiteten Fassung

Stand: August 2026, Fassung 2

1. Wozu das Ganze dient

Am Quartalsende steht in vielen Praxen dieselbe Aufgabe an: eine Suchliste mit Patienten, bei denen ein Arzneimittel verordnet ist, zu dem keine passende Diagnose kodiert wurde. Jeder Treffer muss einzeln aufgerufen, die richtige Diagnose herausgesucht und nachgetragen werden.

ATC2ICD ist ein X-Programm, das diesen Weg abkürzt. Es besteht aus einer schlanken Maske und einem Katalog von rund neunzig Vorlagen, sortiert nach ATC-Gruppe. Ein Klick auf die Vorlage füllt die Dauerdiagnose mit Klartext, ICD-Schlüssel und Sicherheitskennzeichen, blendet einen fachlichen Hinweis ein und schlägt, wo sinnvoll, die zugehörige Kennziffer für das Modul XC BU vor.

Die ursprüngliche Fassung stammt von Moritz Eckert, hausärztliche Praxisgemeinschaft Herzberg am Harz, veröffentlicht im Duria-Forum. Die hier beschriebene Überarbeitung korrigiert einige Mechanikfehler und ergänzt eine Suchfunktion. Die inhaltlichen Zuordnungen von Wirkstoffgruppe zu ICD sind unverändert seine Arbeit.

2. Was in den beiden Dateien steckt

Datei	Enthaltene Programme	Zweck
ATC2ICD2_korrigiert.xml	ATC2ICD2	Korrigierte Fassung, Bedienung wie bisher
ATC2ICD3_mit_Suche.xml	ATC2ICD3 , ATC2ICD4	Zusätzlich ein Suchfeld; zwei technische Varianten desselben Programms

Alle drei Programme tragen neue Namen. Eine bereits vorhandene Fassung unter dem Namen `ATC2ICD` wird beim Import **nicht** überschrieben. Wer nur die Korrekturen will, importiert Datei 1 und ignoriert Datei 2.

3. Import

1. In der Kommandozeile `X ↵` eingeben. Die Übersichtsliste der X-Programme öffnet sich.
2. Auf das Import-Symbol klicken und die XML-Datei auswählen.
3. Vorgang für die zweite Datei wiederholen, falls die Suchfunktion gewünscht ist.

Nach dem Import empfiehlt sich ein Blick auf die Textgruppen: Das Ziffernfeld legt in der Textgruppe **QK** ab. Weicht das Kürzel im eigenen System ab, lässt es sich über das Kontextmenü der Übersichtsliste unter **Textgruppen suchen und ersetzen** in einem Durchgang für alle importierten Programme anpassen.

Aufgerufen werden die Programme anschließend mit **x ATC2ICD2** beziehungsweise **x ATC2ICD3**.

4. Der tägliche Arbeitsablauf

1. Patient aufrufen.
2. **x ATC2ICD2** — die Maske öffnet sich mit der Vorlagenleiste am rechten Rand.
3. Passende Vorlage anklicken. Die Felder füllen sich.
4. Eintrag prüfen und gegebenenfalls anpassen, insbesondere das Sicherheitskennzeichen.
5. Mit **F12** ablegen.

Die Dauerdiagnose wandert dabei ohne weiteren Dialog in die Dauerdiagnosenliste des Patienten. Es öffnet sich also bewusst kein Fenster — wer kontrollieren will, ob die Übernahme geklappt hat, ruft die Dauerdiagnosen des Patienten auf.

Steht in der Vorlage ein Hinweis auf eine Kennziffer, führt der Button **XC BU Dauerziffer** direkt in das Modul für Kenn- und Zuschlagsziffern, ohne die Maske zu verlassen.

Aufbau der Maske

Feld	Bedeutung
Vorlage suchen	nur in ATC2ICD3 und ATC2ICD4 , siehe Abschnitt 5
ATC	Anzeige der gewählten Wirkstoffgruppe, wird nicht abgelegt
DD (zweimal)	Dauerdiagnosen — das eigentliche Ergebnis
XC BU Dauerziffer	Sprung in das Kennziffernmodul
Hinweis	fachliche Anmerkung zur Vorlage, wird nicht abgelegt
D (zweimal)	Akutdiagnosen, nur bei einzelnen Vorlagen belegt
QK	Vorschlag einer Kassenziffer
Prüfvermerk	nur in ATC2ICD3 und ATC2ICD4 , siehe Abschnitt 6

Aufbau der Vorlagenleiste

Die Vorlagen sind nach ATC-Hauptgruppe sortiert und eingefärbt. Vor jeder Gruppe steht ein farbiger Balken mit dem ausgeschriebenen Namen der Hauptgruppe, etwa **C — Kardiovaskuläres System**. Diese Balken sind selbst funktionsfähige Vorlagen: Ein Klick

darauf leert sämtliche Felder und eignet sich damit als schneller Weg, einen versehentlich gewählten Eintrag zurückzunehmen.

Ganz oben stehen zwei Sondereinträge: eine leere Vorlage als Ausgangspunkt für eigene Ergänzungen und eine kurze Anleitung.

5. Die Suchfunktion — und welche Variante behalten wird

Neunzig Vorlagen zu durchscrollen kostet Zeit. Die Programme **ATC2ICD3** und **ATC2ICD4** haben deshalb oben ein Feld **Vorlage suchen (F2)**. In diesem Feld **F2** drücken, Anfangsbuchstaben tippen, Eintrag wählen — die zugehörige Vorlage lädt sich selbst. Anschließend steht im Suchfeld das Wort **geladen**. Das ist beabsichtigt und verhindert, dass sich die Vorlage endlos erneut lädt.

Beide Programme sehen gleich aus und tun dasselbe. Sie unterscheiden sich nur darin, wie sie es tun:

- **ATC2ICD3** arbeitet mit einer einzigen Bedingung, die den Vorlagennamen als Platzhalter an die Aktion *Vorlage auswählen* übergibt. Elegant und wartungsarm — falls DURIA den Platzhalter an dieser Stelle ersetzt.
- **ATC2ICD4** hinterlegt für jede Vorlage eine eigene Bedingung mit ausgeschriebenem Namen. Umständlich im Inneren, aber unabhängig von dieser Frage.

Empfohlenes Vorgehen: Beide importieren, **ATC2ICD3** an einem Testpatienten ausprobieren. Lädt die Vorlage, kann **ATC2ICD4** gelöscht werden. Passiert nichts, wird **ATC2ICD4** behalten. Der Unterschied ist im Betrieb nicht spürbar.

6. Einmalige Einrichtung: der Prüfvermerk

Die Suchvarianten enthalten zusätzlich ein Feld **Prüfvermerk** mit fünf vorbereiteten Begründungen:

- Verordnung ohne ICD — Fachinfo geprüft
- Off-Label — Aufklärung erfolgt und dokumentiert
- Diagnose folgt nach Befund
- Verordnung beendet
- Fremdverordnung — Indikation beim Verordner

Der Gedanke dahinter: Ein Teil der Treffer wird in jedem Quartal erneut auftauchen, weil es dort schlicht keine passende Diagnose gibt. Wird diese Entscheidung einmal in der Karteikarte dokumentiert, muss sie beim nächsten Suchlauf nicht neu durchdacht werden — und sie ist im Fall einer Prüfung nachvollziehbar.

Dieses Feld ist der einzige Punkt, der eine Einrichtung braucht. Da die Textgruppenkürzel von Praxis zu Praxis verschieden sind, wurde ihm keine

Ablagetextgruppe zugewiesen; ohne diesen Schritt wird der Vermerk nirgends gespeichert.

1. X , das Programm ATC2ICD3 im Editor öffnen.
2. Das Feld **Prüfvermerk** markieren und mit F2 die Feldeigenschaften öffnen.
3. Unter **Ablegen in Textgruppe** das eigene Kürzel für Notizen oder Befunde eintragen.
4. Mit F12 speichern. Für ATC2ICD4 wiederholen, falls dieses Programm behalten wird.

Wer den Prüfvermerk nicht nutzen möchte, lässt das Feld einfach leer; es stört dann nicht weiter.

7. Eigene Vorlagen anlegen und ändern

Der Katalog ist hausärztlich geprägt. Andere Fachgruppen werden ihn ergänzen wollen.

- **Neue Vorlage:** Vorlage 000-AAA-Leere Vorlage laden, Felder ausfüllen, Strg + F5 drücken und einen Namen vergeben. Damit die Sortierung erhalten bleibt, sollte der Name mit dem ATC-Code beginnen, etwa R01 Nasale Steroide bei allergischer Rhinitis.
- **Vorlage ändern:** Rechtsklick auf den Eintrag in der Leiste.
- **Wichtig bei jeder neuen Vorlage:** Alle nicht benötigten Diagnosefelder ausdrücklich auf , ,K,K setzen. Ein leerer Wert lässt den Inhalt der zuvor geladenen Vorlage stehen — beim nächsten Patienten stünde dort noch die Diagnose des vorigen. Dasselbe gilt sinngemäß für das Hinweis- und das Ziffernfeld, die auf einen leeren Text gesetzt werden sollten.
- **Format eines Diagnosewertes:** Klartext,ICD,Sicherheit,Seite. Sicherheit ist G gesichert, V Verdacht, A ausgeschlossen, Z Zustand nach; Seite ist R, L, B oder K für keine Angabe.
- **Kein Komma im Klartext.** Das Komma ist das Trennzeichen. Aus „Depressive Episode, nicht näher bezeichnet“ muss „Depressive Episode - nicht näher bezeichnet“ werden, sonst rutschen ICD und Sicherheitskennzeichen um eine Stelle.
- **Nach dem Anlegen einer Vorlage** in den Suchvarianten die F2-Liste ATC2ICD_VORLAGEN um den neuen Namen ergänzen, sonst ist die Vorlage über das Suchfeld nicht erreichbar. Bei ATC2ICD4 kommt eine passende Bedingung hinzu.

8. Was gegenüber der Ursprungsfassung geändert wurde

Für alle, die die Vorgängerversion kennen:

1. **Neun Diagnosewerte repariert.** In neun Vorlagen enthielt der Diagnoseklartext ein Komma und damit ein zusätzliches Trennzeichen. Betroffen waren unter anderem die Alzheimer-Doppelkodierung und der Diabetes mit neurologischen Komplikationen.
2. **Vollständige Rücksetzung.** Das Hinweisfeld wurde in 25 Vorlagen nicht zurückgesetzt, das Ziffernfeld in 67. Praktische Folge: Wer eine Vorlage mit der

Kennziffer 32022 wählte und danach eine ohne Ziffernbezug, hatte die 32022 unbemerkt weiterhin im Feld stehen. Jetzt setzt jede Vorlage jedes Feld.

3. **Sortierung und Farbe.** Der Katalog war historisch gewachsen und ungeordnet; die Trennzeilen standen an falschen Stellen. Neu sortiert nach ATC, mit erzeugten Gruppenbalken und einer Farbe je Hauptgruppe.
4. **Dublette entfernt**, Tippfehler bereinigt, ein Warntext aus dem Diagnosefeld in das Hinweissfeld verschoben.
5. **Maskenhöhe** von 768 auf rund 420 Pixel reduziert.
6. **Suchfeld und Prüfvermerk** als neue Funktionen in den Varianten 3 und 4.

Das Ablageverhalten ist unverändert gegenüber der Ursprungsfassung. Eine frühere Zwischenfassung dieser Überarbeitung rief bei der Ablage zusätzlich Diagnosemodul und Leistungserfassung auf; das führte zu zwei leeren Dialogen und wurde zurückgenommen. Wer die Ziffernablage dennoch automatisch öffnen möchte, hinterlegt dies besser am QK-Feld selbst unter **Bei Ablage Kommando ausführen** — dann greift es nur, wenn tatsächlich eine Ziffer vorgeschlagen wurde.

9. Stolperfallen

- **Die Vorlage ist ein Vorschlag, kein Befund.** Sicherheitskennzeichen und Seitenangabe gehören vor der Ablage geprüft. Eine Verdachtsdiagnose als gesichert zu kodieren, nur weil die Vorlage es so vorschlug, wäre der schlechteste denkbare Ausgang dieser Arbeitserleichterung.
- **Der ICD-10-GM wechselt jährlich zum 1. Januar.** Der Katalog enthält rund achtzig verschiedene Schlüssel; ein jährlicher Abgleich lohnt sich.
- **Vor jeder eigenen Änderung exportieren.** DURIA hält zwar bis zu zehn Revisionen vor, ein eigener Export ist aber schneller zurückgespielt.
- **Nicht während der Sprechstunde umbauen.** Erst an einem Testpatienten prüfen.
- **Fachinformation bleibt maßgeblich.** Der Katalog ersetzt keine Prüfung der Zulassung im Einzelfall.

10. Herkunft und Lizenz

Ursprungsfassung und sämtliche inhaltlichen ICD-Zuordnungen: Moritz Eckert, hausärztliche Praxisgemeinschaft Herzberg am Harz, veröffentlicht im Forum der Duria eG unter **CC BY-NC-SA**. Weitergabe also mit Namensnennung, nicht kommerziell und unter gleichen Bedingungen. Diese Überarbeitung steht unter denselben Bedingungen.

Dokumentationshilfe ohne Gewähr auf inhaltliche Korrektheit.